

Jugendbuch ab 11 Jahren



Pötzsch, Oliver

Die Schwarzen Musketiere

Fesselnd bis zum Ende

Als Lukas Mutter als Hexe angeklagt wird und sein Vater beim Versuch, sie zu retten, stirbt, ändert sich alles. Während er selbst vor dem Inquisitor Waldemar von Schönborn fliehen kann, bleibt seine kleine Schwester Elsa zurück. Auf sich allein gestellt, hat der junge Grafensohn nur noch ein Ziel: seine Schwester zu finden und Schönborn zur Rechenschaft zu ziehen.

Auf dem Weg durch ein zerstörtes Deutschland findet Lukas neue Freunde und ein neues Ziel: Zusammen wollen sie die sagenhafte Fechttruppe seines Vaters um Hilfe bitten die Schwarzen Musketiere. Doch um die mutigste Kampftruppe Wallensteins zu finden, müssen sie direkt an die vorderste Kriegslinie

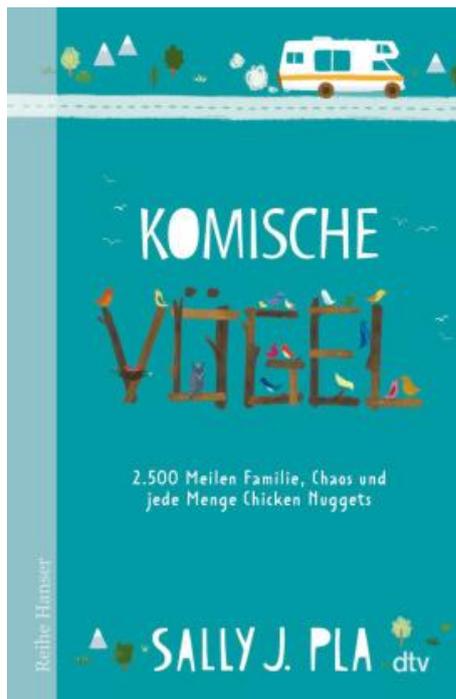
Zwischen Fantasy und Wirklichkeit

Die Erzählung spielt vor der Kulisse des Dreißigjährigen Krieges. Gekonnt lässt Oliver Pötzsch Magie und magische Elemente in den historischen Hintergrund miteinfließen und erschafft eine Welt zwischen Fantasy und Wirklichkeit. Geschichtliche Kontexte treffen auf Hexen und furchteinflößende Traumgestalten.

Von internationalem Bestsellerautor

Oliver Pötzsch überzeugt mit seinen spannenden Romanen. Auch seine 2022 erschienenen Bücher Das Mädchen und der Totengräber und Die Henkerstochter und die schwarze Madonna sicherten sich wieder Plätze auf der Spiegel-Bestsellerliste.

Auch international feiert der Autor große Erfolge. Seine Henkerstochter-Serie wurde bisher in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Nun überzeugt er mit der Neuauflage seiner Jugendbuchserie Die Schwarzen Musketiere in neuem Gewand auch junge Leser_innen ab 14.



Pla, Sally J.

Komische Vögel - 2.500 Meilen Familie, Chaos und jede Menge Chicken Nuggets

"Die Hoffnung ist das Federding, das in der Seele sich birgt und Weisen ohne Worte singt und niemals müde wird." (Emily Dickinson)

Das Leben des 12-jährigen Ich-Erzählers Charlie gerät aus seinem normalen Trott, als sein alleinerziehender Vater aus einem Afghanistan-Einsatz als Kriegsberichtsreporter verletzt zurückkehrt und vom heimischen Krankenhaus in San Diego/Kalifornien nach Virginia verlegt werden soll. Auch so fühlt Charlie sich oft gestresst durch seine anstrengende große Schwester Davis und die jüngeren temperamentvollen Zwillinge Joel und Jake. Denn er hat mit allerlei Zwängen zu kämpfen, liebt Vögel und hat sonst so seine Eigenarten – also ein ganz besonderer Junge. Die Großmutter der Kinder, die eigentlich für die Alltagsbetreuung der Familie zuständig ist, wird den Vater begleiten. Und so bleiben die Kinder in der eilig engagierten Obhut der neuen Haushaltshilfe Ludmilla zurück. Doch dann beschließen die fünf, auch mit Einverständnis der Großmutter, mit einem alten Wohnmobil dem Vater zu folgen, und es beginnt eine abenteuerliche Reise von der Westküste nach Osten. Dabei schließt Charlie einen Vogel-Hoffnungs-Pakt mit sich selbst: Wenn er alle seltenen Vögel auf seiner Vogelliste, die er mit seinem Vater vor dem Unfall erstellt hat, sieht, dann gibt es Hoffnung auf Heilung. So kann sich der autistische Junge mit den Unannehmlichkeiten der Fahrt arrangieren, wächst über sich hinaus und dadurch zu einem echten „Birder“, d.h. einem Vogelbeobachter für seltene Arten. Ein Virginia-Uhu in freier Wildbahn macht dabei den Anfang. Außergewöhnliche Charaktere in herausfordernden Situationen auf einer amüsant-abenteuerlichen Reise mit einer ganz besonderen Hauptperson. - Eine herzerwärmende Geschichte, die bereits vielfach prämiert wurde, über Andersartigkeit, Krieg und Frieden und das Verhalten von Vögeln und Menschen. Eben auch „komische Vögel“ im positiven Sinne.